



Demokratie in der Pandemie: Was bewegt die Menschen in der Republik?

Online-Veranstaltung am Donnerstag, 24.9.2020, 17.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr

Die aktuelle Pandemie stellt in vielfacher Hinsicht eine Zäsur dar – in nicht vorhersehbarer Weise hat ein Virus unser Leben verändert. Abgesehen von den gesundheitlichen Aspekten wird unser Gemeinwesen derzeit durch erhebliche Grundrechtseingriffe über eine eingeschränkte Funktionsfähigkeit politischer Institutionen bis hin zu immensen wirtschaftlichen und sozialen Folgeschäden auf eine zuvor nicht gekannte Probe gestellt. Es ist viel von Solidarität die Rede – es kommen aber auch Konflikte und Spannungen an die Oberfläche, die zuvor eher unterschwellig existierten. Die gesellschaftliche Ungleichheit hat weiter zugenommen. Die Polarisierung von Einstellungen, zum Beispiel bzgl. des Vertrauens in die Demokratie oder der Freiheit des Individuums auf der einen und des Wunsches nach einem starken Staat auf der anderen Seite, war bereits in den vergangenen Jahren spürbar, in anderen Ländern noch deutlicher als in Deutschland. Welche Entwicklungen haben dazu geführt? Welche Maßnahmen können dazu beitragen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt insgesamt wieder zu stärken?

Wir laden Sie herzlich ein hierüber mit uns zu diskutieren!



Begrüßung

Brigitte Juchems

Leiterin des Regionalbüros Rheinland-Pfalz/Saarland der Friedrich-Ebert-Stiftung

Impulse von und Diskussion mit

Anke Rehlinger

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes

Prof. Dr. Christoph Butterwegge

Politikwissenschaftler und Autor zahlreicher Bücher zu Armut und sozialer Ungleichheit

Jérémie Gagné

more in common Deutschland

Markus Pfalzgraf

Journalist, SWR Stuttgart

Moderation

Wolfgang Wirtz-Nentwig

Saarländischer Rundfunk (angefragt)

Um Anmeldung wird gebeten bis zum **22.09.2020** unter mainz@fes.de
oder online: www.fes.de/lnk/3vf

Bei Anmeldungen per E-Mail bitten wir Sie, Ihre Postanschrift hinzuzufügen.

Hinweise zum Datenschutz:

Die Veranstaltung wird in Form einer Online-Videokonferenz mittels eines Dienstes der US-amerikanischen ZOOM Video Communications, Inc. durchgeführt.

Nähere Informationen finden Sie unter <https://www.fes.de/digital/datenschutz-und-zoom>.

Die Zugangsdaten gehen allen Angemeldeten per E-Mail kurz vor der Veranstaltung zu. Diese Daten dürfen nicht weitergegeben werden.

Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.fes.de/datenschutzhinweise.

Eine Veranstaltung der
Friedrich-Ebert-Stiftung
Regionalbüro
Rheinland-Pfalz /Saarland
Große Bleiche 18-20
55116 Mainz
Telefon: 06131 960670
E-Mail: mainz@fes.de
Ihre Ansprechpartnerinnen:
Stephanie Hepper
Bianca Maiocchi